

E-Learning Webseite

Die E-Learning-Webseite www.pharmacases.de enthält aktuell 46 E-Learning-Fälle (Pharmacases) und 27 Online-Quizzes mit insgesamt ca. 500 Prüfungsfragen.

Ein online Feedback-Formular auf der Webseite ermöglicht es allen Besuchern, Kritik oder Verbesserungsvorschläge den Autoren direkt und anonym zukommen zu lassen. Studierende haben weiterhin die Möglichkeit, Aktualisierungen der Webseite Pharmacases.de über Web 2.0 Anwendungen wie Twitter und Facebook zu verfolgen und in ihr soziales Netzwerk einzubinden.

Qualitätskontrolle

Um ein hohes fachliches Niveau und Aktualität der pharmakologischen Fallbeispiele zu gewährleisten, wird das Projekt Pharmacases.de einer mehrstufigen Qualitätskontrolle unterzogen:

- Peer-Review durch das PJ-Netzwerk
- Supervision durch betreuende Dozenten und Ärzte
- Präsentation des fertigen Falles im Institut für Pharmakologie (PJ-Seminar)
- Evaluation der Fälle durch Studierende auf der Webseite und Diskussion im Forum
- halbjährliche Begutachtung ausgewählter Fälle durch externe Fachleute

Durch diese transparente Überprüfung der Fallbeispiele sollen Studierende frühzeitig für einen kritischen Umgang mit Arzneimittelstudien sensibilisiert werden.

Publikationen

Zollner B, Sucha M, Berg C, Muß N, Amann P, Amann-Neher B, Oestreicher D, Engelhardt S, Sarikas A.

Pharmacases.de - a student-centered e-learning project of clinical pharmacology. Med Teach. 2013; 35:251-3.

Evaluationsergebnisse

Seit dem Start am 1. Dezember 2010 verzeichnete die Webseite 19.450 Besucher mit etwa 80.000 Seitenaufrufen (Stand: 12. Juni 2012). Dies entspricht einem monatlichen Aufkommen von ca. 1.200 Besuchern (4.800 Seitenaufrufen). Das Diskussionsforum wurde insgesamt 3.945-mal frequentiert.

Eine Umfrage unter 325 Studierenden im 3. klinischen Studienjahr (Teilnahmequote: 81%) ergab, dass die Mehrheit der Studierenden (95%, n=250) mehr als zehn Pharmacases pro Semester bearbeitet. 94% (n=248) gaben den Lernerfolg mit „sehr gut“ oder „gut“ an, 88% (n=232) beurteilten den zusätzlichen didaktischen Nutzen im Vergleich zu Lehrbüchern oder Vorlesungsmaterialien als „sehr hoch“ oder „hoch“. 97% (n=256) wünschen sich ein vergleichbares E-Learning-Angebot auch für andere Fächer. Die Mehrheit der Studierenden (59%; n=156) gab an, sich während des praktischen Jahres aktiv am Pharmacases.de PJ-Netzwerk beteiligen zu wollen, 17% (n=44) als Erstautoren neuer E-Learning-Fälle im Wahlterial Pharmakologie.

Interesse?

Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie Fragen zu Pharmacases.de oder dem Wahlfach Pharmakologie haben:

Dr. med. Antonio Sarikas

PJ-Beauftragter / Projektleiter Pharmacases.de
Institut für Pharmakologie und Toxikologie
Technische Universität München (TUM)
Biedersteiner Str. 29, 80802 München

Tel: 089 / 4140-3298

Email: sarikas@tum.de

Web: www.pharmacases.de



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



Pharmacases.de

Ein E-Learning Projekt des Instituts
für Pharmakologie und Toxikologie



Pharmacases.de...

ist ein studentenzentriertes E-Learning- und Peer-Teaching-Projekt des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Medizinischen Fakultät. Durch realitätsnahe Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag (Pharmacases) werden Theorie und Praxis der allgemeinen und speziellen Pharmakologie thematisiert.

Didaktisches Konzept und Ziele

Ziel von Pharmacases.de war die Entwicklung eines innovativen Lehrkonzepts, das die effiziente Erstellung qualitativ hochwertiger E-Learning-Inhalte ermöglicht und die fachliche und kollaborative Kompetenz von Studierenden direkt einbindet und fördert. Dies wurde mit einem Peer-Teaching-Konzept realisiert, das auf mehreren Ebenen verfolgt wird:

- Studierende im praktischen Jahr (Wahlfach Pharmakologie) recherchieren und verfassen eigenständig E-Learning-Fälle zu praxisrelevanten Aspekten der Pharmakologie. Bei Bedarf wird fachspezifische Expertise durch Konsultation von PJ-Studenten anderer medizinischer Fachgebiete eingeholt (PJ-Netzwerk).
- Die so konzipierten Fallstudien können von allen Studierenden auf der frei zugänglichen Webseite www.pharmacases.de aufgerufen werden. Ausgewählte Fälle werden zudem in die Vorlesungen und Seminare des Instituts eingebunden.
- Ein von PJ-Studenten (Wahlfach Pharmakologie) betreutes Internet-Diskussionsforum fungiert als kommunikative Schnittstelle zwischen Präsenz- und Onlinelehre für die Beantwortung fachlicher Fragen.

E-Learning

Studierende im praktischen Jahr mit Wahlfach Pharmakologie recherchieren und verfassen eigenständig E-Learning-Fälle zur Pharmakotherapie häufiger Erkrankungen. Jeder E-Learningfall besteht aus 20 bis 50 Bildschirmseiten mit Darstellung von Patientenanamnese, (patho)physiologische Grundlagen, diagnostischen Vorgehen, Therapiemöglichkeiten sowie Diskussion wichtiger Pharmaka mit Wirkmechanismus, Pharmakokinetik, Nebenwirkungen und Kontraindikationen. Die Zeit für die Erstellung eines Falles beträgt im Durchschnitt 35 bis 70 Stunden, d. h. pro Terial werden ca. zehn E-Learning-Fälle erstellt.



Internet-Diskussionsforum

Die PJ-Studenten (Wahlfach Pharmakologie) betreuen ein Diskussionsforum auf der Webseite www.pharmacases.de, das allen Studierenden der TU München die Möglichkeit bietet, Fragen aus Vorlesung, Seminar oder Pharmakologie zu diskutieren.

PJ-Netzwerk

Um eine hohe Praxisnähe der E-Learning-fälle zu gewährleisten, kontaktieren die PJ-Studierenden im Wahlterial Pharmakologie während der Recherche ein Peer-Netzwerk von assoziierten PJ-Studierenden anderer medizinischer Fachgebiete. Im Jahr 2012 beteiligten sich elf verschiedene Fachdisziplinen am Klinikum rechts der Isar (Pathologie, Mikrobiologie, Radiologie, Innere Medizin, Chirurgie, Dermatologie, Urologie, Neurologie, Psychiatrie, Ophthalmologie und Pädiatrie) am Pharmacases PJ-Netzwerk.

Die Kooperation innerhalb des Netzwerks erstreckt sich von Anfragen per E-Mail oder Telefon bis hin zu Teilnahmen an Visiten mit Patientenvorstellung durch die Peers.

Die Teilnahme am Pharmacases PJ-Netzwerk ist fakultativ und steht allen Studierenden im praktischen Jahr offen. Falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an den PJ-Beauftragten Ihrer Klinik.

